

Donnerstag, 30. Juni 2011



Die Eric Gauthier Dance Company spannt beim Innsbrucker Tanzsommer gekonnt den Bogen vom klassischen Ballett zur Avantgarde

Riesenerfolg für Eric Gauthier Dance Company beim Innsbrucker Tanzsommer

## Utopie des klassischen Balletts

Er war Tänzer beim Ballett in Stuttgart. „Aber mit 30 Jahren sind die fetten Jahre vorbei“, erzählt Eric Gauthier. Trotzdem hat der gebürtige Kanadier nicht aufgehört. Er ist neu durchge-

Vor vier Jahren hat Eric Gauthier seine Compagnie gegründet. Und ist sofort durchgestartet. Der Grund ist klar: Er gibt der Klassik Glamour. Er gibt der Klassik Witz. Beim Innsbrucker Tanzsommer servierte er Dienstag Abend im Congress mit „A la carte“ ein köstliches Menü.

In acht Genusshäppchen kredenzte die Eric Gauthier Dance Company Köstlichkeiten, die auf klassischem Ballett aufbauen, aber der Klassik die Sturheit und das kühle Kalkül nehmen. Die unterschiedlichen Stücke öffnen eine neue Sichtweise. Eine

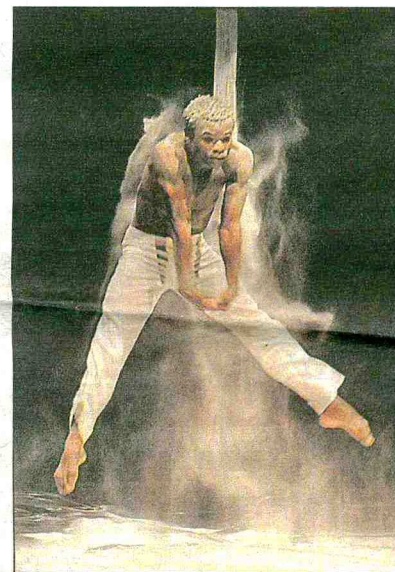
Sichtweise des Unkonventionellen und Überraschenden, mitunter auch des Schrägen. Die Gauthier Dance Company präsentiert beim Innsbrucker Tanzsommer einen variantenreichen Bilderbogen

VON MONI BRÜGGELLER

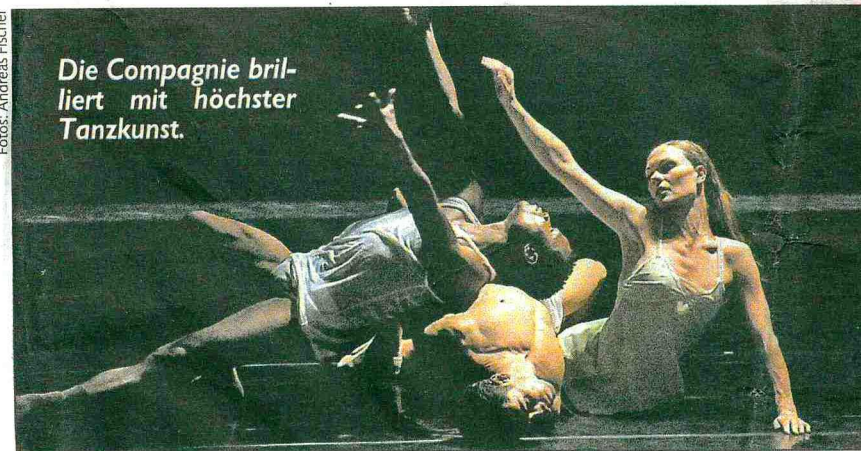
heutiger Sicht auf Spitzentanz. Eine Sichtweise, die eindrucksvoll zeigt, dass eigentlich auch in der Klassik nichts festgeschrieben ist. Und wenn – dann hat Eric Gauthier den Mut, das Festgeschriebene neu zu definieren. In seiner Neudefinition gibt es eine Kon-

stante – die Qualität. In den acht gezeigten Stücken bildet sie die Grundstruktur für die Visionen des Tanzes. Visionen, die fast ohne Bühnenbild auskommen. Das fordert die Tänzer. Die aber brillieren nicht nur mit Können. Sie zeigen eine Bühnenpräsenz, die noch in den letzten Rängen einen Funken überspringen lässt. „A la carte“ ist eine Delikatesse, die dem klassischen Ballett eine Utopie gibt.

Die Klassik bekommt eine heutige Ästhetik.



Das Spiel mit Pulver schafft Magie



Die Compagnie brilliert mit höchster Tanzkunst.

